

den insgesamt 17 Lemmata des Bandes. Von diesen hat Herr Berger bis zum Ausscheiden aus dem Projekt im August 2010 die entsprechenden Texte für 15 Institutionen fertiggestellt. Ein Gesamtmanuskript des Bandes, das dank der kollegialen Unterstützung von Herrn Frank Engel bereits einmal Korrektur gelesen worden ist, wurde dem Sekretär übergeben. Eine Begutachtung nimmt seit September 2010 Herr Prof. Dr. Fernando López Alsina (Santiago de Compostela) vor; um eine weitere Durchsicht wurde parallel der Altsekretär gebeten. Die Abfassung der noch fehlenden Narrationes möchte Herr Berger als freier Mitarbeiter so bald wie möglich zu Ende führen, so daß der Band in absehbarer Zeit erscheinen kann.

*Diözese León:* Prof. Dr. Santiago Domínguez Sánchez (León) meldet weitere Fortschritte. Zur Zeit stellt er den Urkundenkatalog fertig, in den schon die Dokumente der delegierten Richter eingearbeitet wurden. Ferner sichtet er die Literatur aus der Frühen Neuzeit nach relevanten Informationen zu den Papstkontakten mit freilich nur spärlicher Ausbeute. Zur Zeit arbeitet er an der Abfassung der Einleitungen.

*Erzdiözese Compostela:* Die Arbeiten konnten im Berichtsjahr vom Sekretär geringfügig fortgeführt werden. – *Suffragane:* Prof. Dr. José Luis Martín Martín (Salamanca) hat die Bearbeitung der südlichen Suffraganbistümer von Compostela (Salamanca, Ciudad Rodrigo, Coria, Badajoz und Plasencia) fortgesetzt und sich dabei insbesondere um die Ermittlung von Deperdita bemüht. Mit diesem Ziel hat er begonnen, Kataloge, Inventare und sonstige Erwähnungen von Urkunden aus dem 16. bis 19. Jh. auszuwerten. Um die Diözesanzugehörigkeit von Empfängerinstitutionen genauer bestimmen zu können, hat der Bearbeiter sich eingehend mit dem Grenzverlauf zwischen den betreffenden Bistümern beschäftigt und konnte diese Untersuchungen in ein Referat auf der Lissaboner Tagung im Juli 2010 einfließen lassen. Die Erarbeitung des Regestenbandes profitierte von der Neubearbeitung der seinerzeit maßgeblich von Herrn Martín Martín erstellten Edition der Urkunden des Cathedral- und des Diözesanarchivs Salamanca (1. Aufl. 1977).

*Diözese Ávila:* Herr Frank Engel hat im Berichtszeitraum die Auswertung von gedruckten Quellenwerken und Literatur mit Blick auf Papstkontakte in der Diözese Ávila fortgesetzt. Die Zahl der Regestenentwürfe zu diesem Bistum beläuft sich auf mittlerweile knapp 140. In vielen Fällen hat die Durchsicht von Publikationen Fehlanzeigen oder nur weitere Editionen und Regesten zu bekannten Urkunden erbracht, daneben jedoch zahlreiche 'Extravaganzen' für andere iberische Bistümer und die geistlichen Ritterorden; ihre Zahl beträgt mittlerweile über 220. Die Ausarbeitung und Kommentierung der zu Ávila gehörigen Regesten ist weit fortgeschritten. Von den historischen Einleitungen ist im wesentlichen noch die zum Lemma 'Episcopatus' zu erarbeiten, zu der jedoch ebenfalls bereits Konzepte vorliegen. Allerlei 'Baustellen' innerhalb des Manuskripts zum Regestenband resultieren aus den Schwierigkeiten der Literaturbeschaffung. Eine erste Interpretation der erarbeiteten Befunde, näherhin zur delegierten Gerichtsbarkeit in der Diözese Ávila, konnte Herr Engel im Rahmen der von den Mitarbeitern des Akademienprojekts in Lissabon mi-